



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLX. Kurfürst Albrecht entscheidet einen Streit des Klosters Spandow mit Gercke Sele zu Glienicke über den See Groß-Glienicke dahin, daß letzterer diesen von der Priorin des Klosters zu Lehn ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

das halb oberst gericht vnd das halb kirchenlehenn, facit I schock; Item einenn houe mit vier hubenn vnd die heide vnd heidehuben halb, gibt Jerlich XXXII Scheffel rockenn, XXXII scheffel vnd ein schock geltz; Item zwen kofeten houe geben VI schilling den. vnd die huner; Item ein hof mit zwaienn hubenn mit allem rechtenn one den zins gibt XVI scheffel rocken, XVI scheffel hauern; Item ein freye Scheserey mit dreyenn hubenn daselbst vzwendig gelegen, geben die huben I wispel rockenn, I wispel hauern vnd igliche hubenn VIII gr. zins; Item von der molenn daselbst I gr.; Item Im dorff Schonenfelt drey hofe mit XXII hubenn mit allem rechte, gebenn Jerlich III wispel rocken, III wispel hauern vnd igliche hube gibt III gr. zins vnd rauchhuner; Item vf dem gericht daselbst I wispel rocken. Actum Coln an der Sprew, am donerstag Inuocauit, Anno etc. XXIIten. Summa XIII schock XXXVIII gr., dabunt XIII schock, habent litteram et est recognita.

Thomas Meus zu Spandaw hat Ime vnd feinenn menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn: Im dorff duratz vf hans hubners des Schultenn houe vnd hubenn XXVIII scheffel rockens, XVI scheffel haberns, Item In marckaw vf petremans hof I wispel rocken, Item vf gralantz hof I wispel rockenn. Actum am tag Exaltacionis crucis, Anno domini etc. LXXIIten, dabat VII schock lehenwar, habet litteram et est recognita.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XI, 32.

CLX. Kurfürst Albrecht entscheidet einen Streit des Klosters Spandow mit Gerecke Sele zu Glinicke über den See Groß-Glinicke dahin, daß letzterer diesen von der Priorin des Klosters zu Lehn empfangen soll, am 1. August 1476.

Wy Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brannenburg, desz hiligen Romischenn Rikes Erzkamerer vnd Churfurste, to Stettin, Pomeran, der Cassuben vnd wendden hertog, Burggraue to Nuremberg vnd furste to Rugenn etc., Bekennen openware mit deszem briue vor vnns, vnfern eruen vnd nakomen Marggrauen to Brannenburg vnd sulz vor allermeniglich, die en sehen, horen oder lesen, Dat wy vp hude dato dits briues mit sampt vnnsen Reden tuschen den Andechtigen vnnsen liuen getrewenn der Priorin vnd gantzem cosent desz Junckfrawklosters to Spandow einz deyles vnd Gerecke Sele, to Glinicken gefeten, anders deyls, von wegen einz Sees, gnant Grot Glinicke, by dem dorp Glinicke gelegen, mit beyder Parthen weten, willen vnd volwort In fruntschap beteidigt vnd besproken hebben, In maten hirna volget, Dat der gnant Gerecke Sele vnd fein menlike liues lehens eruen schollen vp dem see grotten Glinicke hebben einen kane vnd schollen vischen vp dem See mit tweyen parfnetten, tweyen Blotnetten vnd fyfstehen Ballrwsen vp dem Bogell gemaket vnd ock mit Buweryacht vischen. Ock schal er vnd fein menlicke liues lehens eruen gebuken desz Rorfz als ferre, als fein landt stofzt an den See, In siner Grenitz gelegen. Dorymme schal er vnd fein menlicke liues lehens eruen verplicht fein, denfuligen See to uerhuden na erem besten vermogen tag vnd nacht, dat nymandes dar vp vische, Dann die, die von desz klosters wegen dar vp vischen schollen vnd mit desz klosters willen. Solcken See grotten Glinicke schal furder mehr to mannehen ein iglick Pryorin oder Ir anwaldt desz Junckfrawklosters to Spandow dem gnanten Sele vnd feinen eruen lyhen vnd er

vnd sein menlick liues lehens eruen to lehen empfangen, Also vake defz not vnd behuf, wy lehen recht yfz. Darmede schollen sie der Saken vnd twytracht ganz vereynet vnd verricht sein, ein Parth dat ander furdermehr noch Ir nakomeling to ewigen tyden dorvmme nicht to beteidingen oder In ansprack to hebben. To vrkunt mit vnsem anhangenden Infigell verfigelt vnd Geuen to Coln an der Sprew am donrdag sant Peters dag ad vincula, Na cristi geburt vrtzehnhundert vnd Im Sofz vnd Souentigstenn Jarenn.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CLXI. Markgraf Johann genehmigt einen von dem Magistrate der Stadt Spandow mit den Juden wegen zu erbauender vier Judenhäuser getroffenen Vergleich, am 14. Juli 1480.

Wir Johans etc. Bekennen etc., Als vnnse Joden czu Spandow Borgermeistern vnd Rate daselbst ein steten In vnser Stat Spandow, da normals etlich Ir hewzler aufgestanden sind, eingethan vnd sich des mit In vertragen haben, das der Rat der gemelten vnser Stat vir hewzler von Newes wider vf die Stetten vfrichten, pawen vnd aufzfertigen vnd solhe hewzler fürder allwegen vnsern Joden daselbst, so sie czu steten sind, Tur vir schock mercksch vnd nicht hoher Jerlichs czins ein thon vnd vermytten sollen an weygerung; das wir darczu vnsern willen, wissen vnd volhort gegeben haben, vergonnen vnd volhorten das In vnd mit craft dits briues, doch mit dem bescheid, wenn vns, vnsern erben vnd nachkomen das bequemet, das wir alzeit macht haben sollen vnd hirit vorbehalten, solhe hewzler von dem gnanten rath vmb ein redlich gelt, was gleich vnd czimlich ist, von In wider ablofen, kauffen vnd czu vnsern handen bringen mogen. Actum Coln an der Sprew, am freidag nach Marggarethe, Anno etc. LXXX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 287.

CLXII. Markgraf Johann privilegirt die Stadt Spandow mit dem Rechte, gleich der Stadt Brandenburg von dem Vermögen ausziehender Bürger einen Abschöß zu erheben, am 5. Dezember 1481.

Wy Johans, vonn gottes gnadenn Marggraue to Brandenburg, to Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden hertogen, Burggraue to Nurenberg vnd furste to Rugen, Bekennen — das vor vnns gekomen sein Borgemeister vnd Ratmanne vnser Statt Spandow vnd hebben vns bericht, wy sick to tyden bogefft, dat etlicke drepelickesten vnd mercklickesten ore medeborger, die die borden vnd vnplicht der stat tom meystenn scholdenn helpen dragenn, so sie ore fordel erkennen, sick mit orer haue vnd gut in ander stede vnd lant wenden vnd thyhenn, vnd en ouer alle nichts to affchote geuen, dadorch die stat von den bewegeften vnd rikesten ok anderen Re-